



Zugestellt durch Post.at

# Pfarrzeitung St. Agatha

[www.pfarre-stagatha.at](http://www.pfarre-stagatha.at)



# Sommer 2024



"Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser." (Ps 23,1-2).

Im Lichte der oben zitierten Bibelverse denke ich über die Gefühle und Emotionen nach, die die schönen Sommertage begleiten.

Ruhe ist sowohl für Körper und Geist notwendig, damit wir unseren alltäglichen Verantwortungen nachgehen können. Ruhe soll also als Gottes Geschenk für die „Instandhaltung“ des Körpers und des Geistes angenommen werden.

Jedes Jahr, wenn der Sommer vor der Tür steht, kann es sich anfühlen, als würde eine spürbare Last von unseren Schultern genommen.

Wie eine Eistüte an einem heißen Sommertag scheinen all unsere Sorgen dahin zu schmelzen, wenn die Sonne auf unsere Schultern brennt. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass körperliche Aktivitäten mit Bewegung ein natürlicher und wirksamer Stimmungserhellender sind. Dank der warmen Temperatur sind viele Menschen in den Sommermonaten täglich aktiver und treiben mit Freude Aktivitäten wie Wandern, Laufen, Radfahren oder Schwimmen. Für Schulkinder bedeutet es normalerweise, dass sie die Enge eines Klassenzimmers verlassen und warme, angenehme Tage im Freien verbringen. Der Sommer gibt uns auch die Möglichkeit Familie und Freunde zu besuchen und eine schöne Zeit mit ihnen zu verbringen. Der Sommer bietet uns oft eine gute Gelegenheit, um uns die dringend benötigte Ruhe, Gemeinschaft und Entspannung zu gönnen, welche ein wichtiger Teil der Selbstfürsorge ist, die unserer Gesundheit und unserem Glauben zu Gute kommt. Beweise zeigen, dass gute Beziehungen zu Familie, Freunden und unserer Gemeinschaft für unser geistiges Wohlbefinden, unsere körperliche Gesundheit und unser Pfarrleben von entscheidender Bedeutung sind. Es gibt einen unbestreitbaren Zusammenhang zwischen Wetter und Stimmung. „Wärmere Monate wirken sich tendenziell auf unser allgemeines Glück und Wohlbefinden aus“ (Helene D. Moore).

**Sommerstimmung und Pfarrleben!** Obwohl der Sommer eine Zeit der Ruhe ist, gibt er uns als Pfarre dennoch die Möglichkeit, uns selbst zu feiern und unsere Pfarre lebendig zu halten, denn Gott selbst ist unsere „wahre Weide“ (Vgl. Jer. 50,7) und unser Teich stillen Wassers. Er ist unsere wahre Nahrung, unser lebendiges Wasser, ohne Gott können wir nichts tun (Vgl. Jn. 15,5). In St. Agatha schenkt uns der Sommer die wunderbare Atmosphäre und Stimmung, um unser jährliches Pfarrfest zu feiern und uns mit den Jubelpaaren zu freuen, die ihre verschiedenen Ehejubiläen feiern. Auch der Krankengottesdienst für unsere kranken Pfarrmitglieder wird gefeiert und beim anschließenden Pfarrkaffe dürfen wir mit ihnen die Gemeinschaft erleben.

Während der Sommermonate werden unsere Gottesdienste entweder in der weniger kalten Kirche oder in der Natur in Würdigung der Schöpfung Gottes gefeiert. Für unsere Ministranten ist es eine wunderbare Gelegenheit, Mini-Stunden im Freien zu verbringen.

Laut Psalm 23,2 lässt Gott uns auf grünen Auen lagern. Er führt uns an ruhige Gewässer und schenkt uns Ruhe von unserem Stress. Hier handelt es sich nicht um Sitzung, Arbeit, Schulung und Gespräch, sondern um ruhendes Liegen - „ausgestreckt und entspannt“. Die Szene ist die der Ruhe, Zufriedenheit, Entspannung und Erholung. Darum nehmen wir uns die Zeit, die Dinge zu tun, die uns Spaß machen. Wir haben es verdient, wir brauchen es und wir werden es genießen, solange es anhält.

**In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit!**

**Euer Pfarrkooperator Kingsley Chekwube Okafor**



Im Rahmen einer Veranstaltung, die sich mit der Zukunft der Kirche in unserem Gebiet befasst hat, war der zurzeit wohl bekannteste Theologe Österreichs, Prof. Paul Zulehner, in Peuerbach zu Besuch. In einem vielbeachteten Vortrag hat er uns wichtige Aspekte genannt, die es bei allen kirchlichen Veränderungen zu beachten gilt. Zunächst hat er darauf hingewiesen, dass wir als Christinnen und Christen nicht, wie in alten Katechismen zu lesen ist, vordringlich dazu auf der Welt sind, um einst in den Himmel zu kommen, sondern dass der Himmel schon jetzt zu uns kommt.

Wenn schon, dann sei es die Aufgabe Gottes, dass wir einmal in den Himmel kommen. Unsere Aufgabe in den Pfarrgemeinden sei es, dass wir den Himmel zu allen christlichen Gemeinden in der Umgebung von Peuerbach bringen. Den Lebensraum unserer Region „himmelförmiger“ zu gestalten und für ein gutes Zusammenleben der Menschen „Himmelsgeschenke“ zu verteilen, sei das Anliegen Jesu und deshalb unser vorrangiger Auftrag. Wir können den Himmel, der Gott selber ist, in unseren religiösen Feiern „auf die Erde singen“ und durch unser Handeln „auf die Erde bringen“.

**Die wichtigsten „Himmelsgeschenke“ sind nach den Worten des Professors:**

**... den Menschen bewusst machen, dass Gott in allem und in allen lebt.** So steht es in der Apostelgeschichte geschrieben (Apg 17,29). In diesem Glaubensbewusstsein werden wir unsere Umwelt als unsere Mitwelt verstehen und behandeln lernen.

**... das Verständnis für die unantastbare Würde und Gleichheit aller zu vertiefen.** So zu lesen im Galaterbrief (Gal 3,28). Diskriminierungen verlieren so jede Rechtfertigung. Diese Sicht des Lebens drängt uns zum Frieden auf allen Ebenen.

**... das Gespür für eine universelle Geschwisterlichkeit entwickeln.** „Wenn nur ein Gott ist, sind jede und jeder eine oder einer von uns“, so der Professor aus Wien. Eine Aufteilung der Welt in Arme und Reiche ist mit dieser Einstellung zu überwinden.

**... eine Botschaft der Hoffnung und nicht der Angst verbreiten.** Wahrer, von Angst bereinigter Glaube ist eine Gegenkraft gegen die sich ausbreitende Angst. Angst bringe im letzten nur „Gewalt, Gier und Lüge“, wird im Vortrag die bekannte Schweizer Psychotherapeutin Monika Renz zitiert. Angst zerstöre die Freiheit und die Demokratie, Religion muss dagegen für eine Kultur des Vertrauens, der Zuversicht und der Hoffnung stehen. Deshalb die abschließende Mahnung des Theologen: Lasst euch durch die Angst nicht verführen!

Mit dem Osterfest dürften wir wieder das größte „Himmelsgeschenk“ des christlichen Glaubens feiern: Jesus Christus, der sein Leben am Kreuz an die Menschheit verschenkt und als Auferstandener das Leben neu zurückbringt, damit viele in Glaube und Einheit zusammenfinden können.

**Mit uns will Jesus Christus den Himmel weiter und weiter auf die Erde bringen.**

**Hans Padinger, Pfarrer von Peuerbach**

## Dieplinger Günter gibt uns einen kurzen Rückblick wie alles begann...

Beim Pfarrfest 2003 spielte Günter nachmittags mit dem Akkordeon und wie sollte es anders sein, wurde dazu auf der Straße getanzt. Da wurde die Idee von ihm geboren für nächstes Jahr diese „Nachmittagsmusi“ professioneller zu gestalten. Bei der PGR-Sitzung für das Pfarrfest 2004 machte Günter den Vorschlag am Nachmittag ein paar Stunden zum Tanz zu spielen. Es müsste natürlich ein ordentlicher Tanzboden her. Der Vorschlag wurde gern angenommen und so auch beschlossen.

Die **Pfarrplatzmusi** hatte somit **im Jahr 2004** mit **Dieplinger Günter** und **Ferihumer Alois**, den Günter als Sänger anwarb, den ersten Auftritt beim Pfarrfest.

Spontan gesellte sich am gleichen Nachmittag noch **Gschaider Erwin** dazu, der seitdem mit Günter zum Stamm dieser „spontanen Band“ gehört.



In den kommenden Jahren haben immer wieder verschiedene Musiker die Pfarrplatzmusi musikalisch unterstützt wie zB Sandberger Heinz, Dieplinger Erwin, Scheuringer Franz. So kam auch **Leidinger Sabrina** zur Gruppe, die mit ihrer tollen Stimme bald ein fixes Bandmitglied wurde.

Es gab auch einige Pfarrfeste, wo sich diverse Musikgruppen präsentierten, wie die Band „100% Baumwolle“ mit den Agathensern Dieplinger Joachim und Weinbauer Gerald oder die Big Band „Happy Memories“ unter der Leitung von Dieplinger Erwin.



So hat sich in den letzten 20 Jahren die Pfarrplatzmusi zum fixen Bestandteil unseres jährlichen Pfarrfestes und zu einem echten Hit entwickelt. Solange die Tanzmusik erklingt, bleiben viele Pfarrfestbesucher bis tief in die Nacht!

## Einladung zum Pfarrfest am Sonntag, den 28. Juli 2024 um 9.30 Uhr

Unser Pfarrfest feiert heuer seinen 40. Geburtstag! Das Fest wurde unter Pfarrer Josef Pammer im Jahr 1984 zum ersten Mal veranstaltet. Seit damals bietet unser Pfarrfest immer wieder eine hervorragende Gelegenheit die Gemeinschaft zu stärken und mit der Familie und den Freunden eine wunderbare Zeit zu haben.

Wir möchten die Pfarrbevölkerung auch heuer wieder zum Pfarrfest **am Sonntag, den 28. Juli 2024 um 9.30 Uhr** herzlich einladen. Für das leibliche Wohl sowie für die Unterhaltung von Jung bis Alt ist mit der Musikkapelle St. Agatha und der Pfarrplatzmusi bestens gesorgt.

Im Rahmen des alljährlichen Pfarrfestes laden wir die Ehejubilare (25, 40, 50, 60 und 65 Jahre) zum Festgottesdienst und zum anschließenden Mittagessen im Pfarrhof ein. Sollten Jubelpaare nicht in St. Agatha geheiratet haben, bitten wir euch, euch in der Pfarrkanzlei zu melden, damit auch ihr eine Einladung erhaltet.

Wie jedes Jahr ersuchen wir um Mehlspeisen, Brote und Salate. Bitte Salatspenden bei Scheuringer Gitti unter der Telefonnummer 0677/648 71 204 bekannt geben. Die Speisen können am Samstag bis zur Vorabendmesse und auch am Sonntag vor der Messe im Pfarrhof abgegeben werden.

**Danke bereits im Voraus dafür.**

Dieses wundervolle Fest kann nur durch die Mithilfe von ehrenamtlichen HelfernInnen, die viele Stunden vor, während und nach dem Fest mit anpacken, stattfinden. Dieses Jahr werden wir beim Pfarrfest von den Ortschaften Dunzing, Parz, Uring, Henzing, Königsdorf uns Ensfield unterstützt.

**Vergelt's Gott an ALLE, die zum Gelingen des Pfarrfestes beitragen.**



# Grüß Gott in unserer neuen Pfarre

Unsere neue Pfarre wird ab 1. Jänner 2025  
Pfarre Engelszell-Peuerbach heißen.

Der neue Pfarrname bezeichnet einen  
Seelsorgeraum mit 2 Brennpunkten: Im Norden  
das Gebiet an der Donau mit dem Stift Engelszell,  
im Süden die Region im Umkreis der alten  
Dekanatspfarre Peuerbach.

Unsere Pfarrkirche steht in Peuerbach.  
Dort werden Großveranstaltungen gefeiert.



Das neue Pfarrbüro ist in Neukirchen am Walde.  
Die Büros in den Pfarrgemeinden bleiben wie gehabt.



## Kurze Erklärung:

Pfarre Engelszell-Peuerbach wird ab 1. Jänner  
2025 die neue Bezeichnung für das  
Dekanatsgebiet Peuerbach sein.

Die jetzigen Pfarren heißen dann Pfarrgemeinden.

Es gibt dann einen Pfarrer und mehrere Priester  
und Seelsorger:innen in der Pfarre  
Engelszell-Peuerbach.

Die neue Pfarre soll auch eine Homepage  
erhalten. Dort findet ihr dann jede Menge  
Informationen. Wir arbeiten mit Hochdruck daran.

Weiters gibt es viele Inputs, Einladungen und  
Infos auf Facebook und Instagram unter "Pfarre  
Engelszell-Peuerbach"

Der Pfarrvorstand setzt sich aus  
dem Pfarrer, dem  
Pastoralvorstand und dem  
Verwaltungsvorstand  
zusammen. Dem Pfarrvorstand  
wird die gemeinschaftliche  
Leitung auf das gesamten  
Pfarrgebiet übertragen.  
Die Seelsorgeteams leiten ab  
Herbst die Pfarrgemeinden.  
Wichtige Entscheidungen  
werden im Pfarrgemeinderat  
beschlossen.  
Der Bischof beauftragt alle  
Priester, Seelsorger:innen und  
Seelsorgeteam-Mitglieder zum  
Dienst.

# Unser neuer Pfarrvorstand



Pfarrer Mag. Johann Padinger

Als zukünftiger Pfarrer der Pfarre Engelszell-Peuerbach möchte ich einen möglichst guten Beitrag dafür geben, dass gläubiges Leben im Einzugsbereich meiner Pfarrgemeinden bei Frauen und Männern und Menschen aller Generationen lebendig bleiben kann. Viele Begegnungen sind immer wieder einmalige Erlebnisse. Dadurch finde ich neue Worte, um unser Leben mit biblischen Worten und mit stärkenden Worten für Zeit und Ewigkeit zu verbinden. In Gottesdiensten bemühe ich mich, dass Jesu Botschaft einen Weg zu den Menschen findet.

Pastoralvorständin Dipl.-Päd.in Dipl.-PAss.in Elisabeth Lamplmayr

Die franziskanische Spiritualität, die Stadt Assisi und der Hl. Franziskus, die Hl. Klara und die Hl. Agnes begleiten mich schon sehr lange in meinem Leben und sind mir sehr wichtig geworden. Assisi und die Umgebung dort sind mir immer wieder eine Kraftquelle und 2021 war ich mit einer Pilgergruppe von La Verna nach Assisi zu Fuß unterwegs.

Mit meinen Pfarren Wels Herz-Jesu und Pichl, wo ich auch aktuell noch arbeite, unternahm ich schon mehrere Reisen nach Assisi und konnte dort viele Menschen mit meiner Begeisterung anstecken.

Ich freue mich, wenn wir uns im Herbst kennen lernen, wenn ich in meiner neuen Funktion als Pastoralvorständin im Pfarrvorstand gemeinsam mit Pfarrer und Verwaltungsvorständin in die neue Pfarre des jetzigen Dekanates Peuerbach komme. Auf viele Begegnungen, ein gutes Miteinander und ein gemeinsames Tragen der Verantwortung im Pfarrvorstand und mit den Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden freue ich mich schon. Gemeinsam werden wir in diese Aufgaben hineinwachsen.

Verwaltungsvorständin Tamara Eichlberger, B.A.

Bereits als Kind war ich Ministrantin und begeistert beim Sternsingen und Ratschengehen dabei. Dies prägte meine positiven Erfahrungen in der Gemeinschaft und ich begleitete meine Kinder als Tischmutter zur Erstkommunion und durfte bei der Firmvorbereitung mitwirken. Ab 2020 war ich als Pfarrsekretärin in Natternbach tätig. Diese Aufgabe bereitete mir sehr viel Freude und ich war dort im Pfarrgemeinderat und Liturgieausschuss vertreten. Weiterhin mitarbeiten und unterstützen werde ich das Social Media Team der neuen Pfarre. Meiner verantwortungsvollen Aufgabe im Pfarrvorstand trete ich mit viel Freude und Engagement entgegen.

Als Verwaltungsvorständin der Pfarre Engelszell-Peuerbach begrüße ich die gesamte Pfarrbevölkerung sehr herzlich und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und ein gelingendes Miteinander.



v.l. Elisabeth Lamplmayr,  
Tamara Eichlberger,  
Johann Padinger

Bereits vor 35 Jahren war die Verflachung des Glaubens sichtbar geworden. Der damalige PGR, dem Günter Dieplinger und auch ich angehörten, wollte dem gegenüber nicht tatenlos zusehen. So entschied man sich eine Mission abzuhalten. Viele von euch werden sich daran erinnern. Es wurden auch Bibelabende angeboten, die aber wenig Anklang fanden und nur einzelne Pfarrbewohner bewogen, daran teilzunehmen.

Einen Gebetskreis zu gründen und so dem Beispiel anderer Pfarren, vor allem dem Aufruf der Mutter Gottes in den vielen Marienerscheinungsorten folgend, fand die Zustimmung im PGR. Dem vorausgegangen ist eine intensive Glaubenserfahrung die Günter Dieplinger und ich unabhängig und zeitlich voneinander bei einer Wallfahrt in Medjugorje geschenkt bekamen. Der Aufruf der Mutter Gottes in Medjugorje, wie schon in Lourdes und Fatima zu Gebet, Friede, Buße und Umkehr hat uns angesprochen und im persönlichen Glauben gestärkt.

Annahmen und Aussagen, die vermuten lassen, man müsse Mitglied des Gebetskreises sein, um teilnehmen zu können, entsprechen nicht der Realität. Pfarrangehörige, denen das Gebet wichtig geworden ist, sind eingeladen, auch in Gemeinschaft für die Anliegen der Pfarre, die Bekehrung der Sünder und persönliche und aktuelle Anlässe zu beten. Der Rosenkranz nimmt bei unseren Treffen die zentrale Mitte ein. Was soll unser Gebet sein? Wer lehrt uns beten? Auch schon die Jünger Jesu beschäftigte diese Frage.

Unser Gebet soll sein, die völlige, wortlose Entfaltung unserer selbst, die uns öffnet, erhebt und uns mit allen Menschen, die zur selben Stunde beten, in stummem Lobpreis vereinigt. Schweigen will ich und warten, bis Gott durch meine Lippen, mit meiner Stimme zu mir spricht. Schweigend will ich auf den Unsichtbaren sehen und spüren, wie er mich ansieht. Gott weiß selbst, was ich nötig habe, und entscheidet für mich. Wenn ich aber einmal nur weinen kann, so will ich meine Seele bitten, mich so lange zum Gebet zu drängen, bis ich wieder lachen kann.

Jeder Gläubige, der in die Gebetsstunde kommt, darf sich als Teilnehmer, der durch sein Gebet die Anliegen der Kirche mitträgt, sehen. Keinerlei Bindungen werden eingegangen, wenn man einmal daran teilnimmt. Jedem steht es frei, zu kommen, unregelmäßig dabei zu sein oder dem Treffen wieder fernzubleiben. Meist tun wir uns schwer ein Bekenntnis abzulegen und scheuen die Blicke und das Urteil der „Welt“.

An dieser Stelle sage ich allen Danke, die sich für das Gebet immer wieder Zeit nehmen und spreche erneut die Einladung an euch aus, sich unserem Gebetskreis anzuschließen. Gebet hat in erster Linie mit meiner Gottesbeziehung zu tun. Das Gebet ist das Gespräch mit Gott. Es ist die Antwort auf seine Liebe zu uns. Wer nicht mehr betet, hat die Verbindung zu Gott abgebrochen.

**Jetzt bist du angesprochen! Nimm teil und gib deinen Teil, damit sich das Wort erfüllt:  
„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“**

**Euer Diakon Franz Ferihumer**

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Pfarrmitgliedern für die zahlreichen Spenden und die vielen ehrenamtlich geleisteten Tätigkeiten in unserer Pfarre. Ein großes **DANKE** an die Vereine für die aktive Teilnahme an den kirchlichen Festen.



Foto pixabay

**DANKE** für die Birkenspende bei Familie Keplinger und bei Maria Krempl für die Birkenkranz zu Christi Himmelfahrt und zu Fronleichnam.

Wir sagen **DANKE** bei Frau Alicja Krenn für die gespendete Tischwäsche, die uns das Ambiente bei vielen Festen in der Pfarre verschönern wird.

## Taufen

Noah Plöckinger	10. März 2024
Jaron Stockenhuber	10. März 2024
Nick Fattinger	21. April 2024
Marie Richter	28. April 2024



Foto pixabay

## Hochzeiten

Ines und Martin Reiter	20. April 2024
Maria und Stefan Schörgendorfer	25. Mai 2024



Foto pixabay

## Begräbnisse

Margaretha Wakolbinger	im 91. Lebensjahr	23. März 2024
Gottfried Sonnleitner	im 69. Lebensjahr	26. April 2024
Martha Burgstaller	im 89. Lebensjahr	14. Mai 2024
Siegfried Samhaber	im 75. Lebensjahr	21. Juni 2024



Foto pixabay

Die einzelnen Grabstätten sind von der nutzungsberechtigten Person in ordnungsgemäßem baulichen und gepflegten Zustand zu erhalten. In diesem Sinne ersuchen wir die Pfarrbevölkerung um Mithilfe die Zwischenräume und die Gänge zwischen den Gräbern von Unkraut zu befreien. **DANKE**.

Die Erstkommunion ist ein besonderer Tag für die Kinder. Sie werden in die Eucharistiegemeinschaft aufgenommen. **23 Erstkommunionkinder** unserer Pfarre haben **am 5. Mai 2024** zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.



Als Thema haben die Kinder **„Der Herr ist mein Hirte“** gewählt. Jesus ist der Hirte unseres Lebens. Auf ihn können und dürfen wir alle Zeit zählen und vertrauen. So wie sich ein guter Hirte um seine Schafe kümmert, so kümmert sich Jesus um uns, schaut in Liebe auf uns und sorgt für uns. Dieses wunderschöne Fest wurde durch viele fleißige und engagierte Hände ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die diesen Tag unvergesslich gemacht haben. Nach dem Festgottesdienst erwartete die Kinder am Pfarrplatz eine „kleine Jause“. Danke der Bäckerei Rathmayr für die gespendeten Briochkipferl.

**Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern auf ihrem weiteren Lebensweg,  
dass sie die Liebe Jesu immer wieder spüren.**



Jesus hat immer wieder gute Wort für uns Menschen. Jesus sagt zu dir und zu mir:  
**„Schön, dass es dich gibt!“ – „Gut, dass du da bist!“ – „Du bist wichtig und wertvoll!“**

Die Heilige Firmung wurde am **Samstag, den 11. Mai 2024** in der Pfarrkirche gefeiert. Es haben **22 Jugendliche aus St. Agatha** und 4 Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden das Heilige Sakrament vom Firmspender Abt Maximilian Neulinger vom Stift Lambach erhalten.



Es wurde ein schöner Festgottesdienst gefeiert und wir möchten uns bei allen Mithelfern:innen sehr herzlich bedanken.



## Familienfasttag am Sonntag, den 25. Februar 2024

Unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ – wurden auch dieses Jahr wieder Frauen im globalen Süden und zwar die kfb-Organisation „Social Work Institute“ (SWI) unterstützt.

Nepal zählt zu den vom Klimawandel am meisten betroffenen Ländern der Welt. Extreme Wetterereignisse wie Dürren und Überschwemmungen nehmen zu, Schädlinge zerstören die kargen Ernten. In manchen Regionen müssen 75% der Männer im angrenzenden Indien meist als billige Tagelöhner auf Reisfeldern arbeiten. Es gibt kein Mittel gegen die Klimakrise. Doch es gibt Mittel, sie besser zu bewältigen. Die „Social Work Institute (SWI)“ unterstützt Frauen in der südwestlichen Provinz Kailali mit Workshops, um so die Pflanzen widerstandsfähiger zu machen. Sie zeigen ihnen, wie sie mit alten Kulturtechniken wie „Mulchen“ Wasser besser im Boden speichern, durch gemeinsame Investitionen ihre Erträge vergrößern und ein eigenes Einkommen erwirtschaften können.

Auch dieses Jahr unterstützten uns wieder sehr viele Frauen beim Suppen kochen, Brezen backen und zubereiten von Suppeneinlagen und so konnten wir wieder einen stolzen **Betrag von € 1.181,29** bei „Suppe im Glas“ einnehmen. Ein großes und herzliches Dankeschön den Köchinnen und den Spender:innen. Die Kirchensammlung zum Familienfasttag erbrachte ebenfalls eine **Spende von € 688,56**. Ein herzliches Dankeschön.



## Palmbuschenverkauf am 16. und 17. März 2024

Wie jedes Jahr halfen auch heuer wieder die fleißigen Hände von 8 Frauen beim Palmbuschenbinden mit. Frau Haider Fanni aus Etzing, stellte uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und versorgte uns zusätzlich noch mit Kaffee und Kuchen. Ein herzliches Dankeschön an Fanni und an alle Mithelferinnen.



Frau Regina Sandberger und Frau Veronika Humer haben sich auch alleine wieder die Mühe gemacht Palmbüschen zu binden, ein großes Dankeschön an euch.



Die Palmbüschen konnten nach den Gottesdiensten und im Lebensmittelgeschäft vor Ort gegen freiwillige Spenden erworben werden. **Der Gesamterlös dieser Aktion beträgt € 1.125,71.**

## Kreuzwegandacht am Freitag, den 22. März 2024



Unsere kfb-Leiterin Frau Regina Sandberger gestaltete, mit Unterstützung unseres Diakons Herrn Franz Ferihumer, die Kreuzwegandacht sehr besinnlich und schön. Sehr zu unserer Freude wurden wir musikalisch wieder von Frau Brigitta Reitbauer und Frau Martina Ferihumer mit schönen Liedern und Instrumentalstücken auf der Gitarre begleitet. Ein herzliches Dankeschön. **Danke an alle, die dieser Einladung folgten.**



## Muttertagssammlung – Familienmesse am Sonntag, den 12. Mai 2024

Anlässlich des Muttertages wurde von der Kfb wieder die Muttertagssammlung für Frauen in Notsituationen durchgeführt. Es wurde ein **Betrag von € 581,92** gespendet. Danke den Spender:innen und dem Familienmessenchor, der uns bei der Messe immer musikalisch unterstützt.

## **Maiandacht am Dienstag, den 14. Mai 2024**

Über 40 Frauen und Männer sind unserer Einladung zur Maiandacht gefolgt, worüber sich nicht nur das kfb-Team gefreut hat, sondern auch unser Kooperator Herr Kingsley Okafor und Diakon Herr Franz Ferihumer. Die Andacht stand unter dem Motto „Die vielen Gesichter der Gottesmutter Maria“.

Die Texte wurden mit schönen Marienliedern untermalt und auf der Orgel von Günter Dieplinger dankenswerterweise begleitet.

Es ist schön, wenn sich im Marienmonat Mai immer wieder Menschen die Zeit nehmen um gemeinsam Maria zu loben und zu danken.

## **Frauenwallfahrt nach Kirchbach/Schönbach im Waldviertel am Donnerstag, den 23. Mai 2024**

48 Frauen und unser Kooperator Kingsley machten sich in aller Früh auf den Weg ins Waldviertel. Besonders freute uns, dass auch einige neue Gesichter mit auf die Reise gingen. Nach dem Morgenlob im Bus hielten wir unsere Wallfahrtsmesse im neu renovierten Gotteshaus in Kirchbach. Die Messe stand unter dem Thema „Gottes Schöpfung - Leben in Gemeinschaft“.





Nach dem Mittagessen besuchten wir die Klosterwerkstätten in Schönbach, wo uns das Seifensieden und Korbflechten in sehr interessanter Weise näher gebracht wurde. Vom Klosterladen wurde manches schöne Stück mit nach Hause genommen.

Die Maiandacht feierten wir anschließend in der wunderschönen Stiftskirche in Baumgartenberg, wo wir uns sogar im Chorgestühl niederlassen durften.

Als Abschluss unserer schönen Fahrt stärkten wir uns noch in einem gemütlichen Gasthaus in Feldkirchen an der Donau. Ein Dankeschön an alle Teilnehmer:innen für den schönen gemeinsamen Tag!



Als Geschenk für zuhause erhielt jede Frau ein kleines Gläschen Honig, welche von den fleißigen Bienen aus dem Haus Ferihumer in Ensfeld gespendet und von Resi schön verziert wurden.

**Vergelt's Gott!**



Euer kfb-Team in St. Agatha

Regina Sandberger, Helga Peham, Gerti Kaltseis, Resi Ferihumer

Maria Sandberger, Maria Ferihumer, Vroni Humer, Trude Lindinger

KATHOLISCHE

FRAUENBEWEGUNG



Der Tradition folgend machte sich eine Gruppe aus unserer Pfarre auf den Weg nach Hilkering. Die überlieferten Rosenkranzgeheimnisse, wie sie bereits vor 50 Jahren Verwendung fanden, wurden auch heuer wieder gebetet. Im steileren Gelände und während des Gehens neben der Straße wurde das Gebet ausgesetzt, so kam auch das Gespräch nicht zu kurz. Entlang von Feldern, Wiesen und durch den Wald führte der Weg an das Ziel und die Wallfahrer zogen nach 2 ¼ Stunden in die Wallfahrtskirche ein. Kooperator Kingsley feierte mit den Pilgern eine Maiandacht. **Wir danken allen Beteiligten!**



## Danke für die Orgelspenden

Der **Impkerverein St. Agatha** hat heuer erstmals beim Kirtag Kaffee und Kuchen am Pfarrplatz ausgeschrieben. Danke für die tolle Zusammenarbeit und ein herzliches Vergelt's Gott für den Spendenscheck in der Höhe von **€ 1.250,00**, der zur Finanzierung der Orgel überreicht wurde.



**Wir möchten uns sehr herzlich für die bereits erhaltenen Spenden bei EUCH bedanken.**

Einladung zum Sakrament der Krankensalbung  
am Freitag, **2. August 2024** im Pfarrsaal  
**13:30 Uhr** mit Beichtgelegenheit in der Pfarrkanzlei  
**14:00 Uhr Heilige Messe** mit Möglichkeit zur Krankensalbung

Die Salbung soll dem Kranken Stärkung und Linderung, sowie das Vertrauen auf den Beistand Christi schenken. Anschließend laden wir vom Caritas-Team zu Kaffee und Kuchen und zu einem geselligen Miteinander ein.

\*\*\*\*\*

## Haussammlerin erhielt eine von Bischof Dr. Manfred Scheuer und Caritas-Direktor Franz Kehrer unterzeichnete Ehrenurkunde

Nahezu 25 Jahre war Augusta Baschinger jedes Jahr im Frühjahr im Namen der Caritas für die in Not geratenen Mitchristen unserer Diözese unterwegs. Wir von der Caritas und vom Pfarrgemeinderat sagen für diesen langjährigen Dienst der Nächstenliebe ein herzliches Vergelt`'s Gott.



Das Sammelgebiet von Augusta hat Vroni Humer übernommen. Wir danken ihr sehr herzlich und wünschen ihr für die neue Aufgabe gute Begegnungen, Gespräche und Wertschätzung im caritativen Dienst für die Mitmenschen.

Am **15. August 2024 um 9.00 Uhr** zu Mariä Himmelfahrt laden wir sehr herzlich zum Gottesdienst mit Kräuterweihe und anschließendem Pfarrkaffe ein.



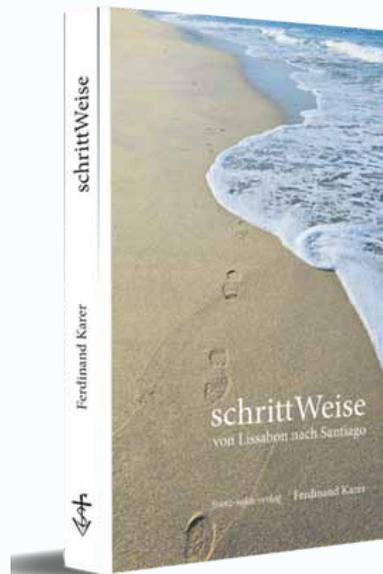
Wir freuen uns auf euren Besuch und ein gemütliches Beisammensein!

## Schöne Urlaubs- und Ferienzeit



# Gedanken - Bilder Buchpräsentation

Hier leben Sie auf!



DONNERSTAG  
FREIWILLIGE SPENDE  
PFARRHEIM ST. AGATHA

OKTOBER

10

19:30 UHR

PATER FERDINAND KARER

P. FERDINAND KARER, GEB. 1959 IN HÖHNHART IST MITGLIED DER  
ORDENSGEMEINSCHAFT DER SALES-OBLATEN UND LEITETE VON 2001 BIS 2023 DAS  
GYMNASIUM ORG DACHSBERG.

NACH ENDE SEINER AKTIVEN LAUFBAHN MACHT ER SICH WIEDER AUF DEN WEG, UM  
VON LISSABON NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA ZU GEHEN, GROSSTEILS DER KÜSTE  
ENTLANG. ES IST DIE VERBINDUNG VON BERUF ALS DIREKTOR UND DER BERUFUNG ALS  
PRIESTER, DIE SEIN DENKEN AM PILGERWEG BEGLEITET. NEBEN DEM REISEBERICHT  
WERDEN FRAGEN NACH DEM SINN UND ZIEL UNSERES LEBENS MEDITIERT UND IN  
ERINNERUNG AN ALLTÄGLICHE BEGEBENHEITEN GESCHICHTEN ERZÄHLT, DIE ZEIGEN,  
DASS UNSER LEBEN SCHRITTWEISE MENSCHWERDUNG IST, GESCHICHTEN, DIE ZEIGEN,  
DASS WIR EINANDER BRAUCHEN.

WIE FINDET DAS EINE, DAS OFT SCHMERZT, FAST ZERREISST SO ZUM ANDERN, DASS  
FRIEDEN IN UNSEREN HERZEN WACHSEN KANN? WIE LEBEN WIR, WENN UNS DAS LEBEN  
AN GRENZEN FÜHRT?

Wir freuen uns auf Eure zahlreiche Teilnahme!

So	7. Juli 2024	Fadingermesse - Feldmesse bei der Waldbühne	9.30 Uhr
Sa	27. Juli 2024	Vorabendmesse zum Pfarrfest	19.30 Uhr
So	28. Juli 2024	Pfarrfest / Jubelpaarfeier - Heilige Messe	9.30 Uhr
Fr	2. August 2024	Krankenmesse mit Krankensalbung der Caritas im Pfarrsaal vorher Beichtgelegenheit in der Pfarrkanzlei	14.00 Uhr 13.30 Uhr
Do	15. August 2024	Festmesse Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe	9.00 Uhr
Sa	17. August 2024	Vorabendmesse - Caritas Augustsammlung	19.30 Uhr
So	18. August 2024	Heilige Messe - Caritas Augustsammlung	9.30 Uhr
So	6. Oktober 2024	Erntedankfest mit Segnung der Erntekrone	ab 9.15 Uhr
Do	10. Oktober 2024	kbw Vortrag Pater Karer Buch "schrittWeise" im Pfarrheim	19.30 Uhr
So	13. Oktober 2024	Jubiläumsmesse 30 Jahre Musikschule	9.30 Uhr
So	20. Oktober 2024	Ministranten Angelobungs-Dankes-Messe	9.30 Uhr

**Der Pfarrgemeinderat wünscht ALLEN einen schönen Sommer 2024!**

Dienstag:	19.30 Uhr	Abendmesse - nicht in der Ferienzeit!
Donnerstag:	08.00 Uhr	Frühmesse
Samstag:	19.30 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag:	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst

## Sommerordnung in der Pfarre

In der **Ferienzeit vom 8.7.2024 bis 8.9.2024** gibt es an den Dienstagen keine Abendmesse und auch keine Kanzleistunde. Jeden Donnerstag ist die Pfarrkanzlei von 8.30 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Vom **21.7.2024 bis 4.8.2024** und vom **25.8.2024 bis 7.9.2024** ist die Kanzlei wegen Urlaub geschlossen. **In dringenden Fällen sind wir aber jederzeit erreichbar.** Wir bitten um euer Verständnis. Danke.

**Redaktionsschluss für die nächste Pfarrzeitung ist der 31.08.2024**

### Sprechstunde mit Pfarrkooperator Kingsley Okafor

Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
und nach persönlicher Vereinbarung  
Telefonnummer 07277 8265

### Kanzleistunden im Pfarramt St. Agatha

Dienstag in der Ferienzeit geschlossen!  
Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
pfarre.stagatha@dioezese-linz.at